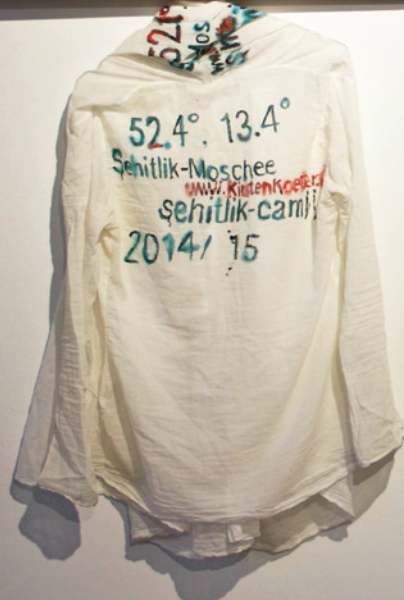


Kirsten Kötter

Künstlerische Recherche

Documents of artistic research



About

Einleitung

Dokumentarisch-künstlerische Recherche gesellschafts-politischer Themen

Als Dokumente meiner künstlerischen Forschung entstehen Aquarelle, Videos, Fotos, Texte, Interviews, Sounddateien, die ich später in Videos und Installationen zur Aussage verdichte. Ich dokumentiere die Entwicklung gesellschaftspolitischer Themen im Alltag: Islam in Europa, Klimaerwärmung, deutsch-polnische-Beziehung, digitale Transformation. Meine künstlerische Arbeit ist auch ein zivilgesellschaftlicher Beitrag, weil sie Kommunikation zwischen Gruppen fördert. „Kirsten Kötter macht die Kommunikation zum Bestandteil ihrer Kunst. Ihre Arbeiten zeigen allgemeine gesellschaftliche Themen am Beispiel einzelner Menschen.“ (Elvira Mann-Winter, Galerie Rother-Winter).

Methoden

Site-specific artistic research

Beim Site-specific artistic research recherchiere ich vor Ort. Meine Arbeitsweise verbindet journalistische, ethnologische und künstlerische Methoden.

Methode: Teilnehmende Beobachtung

Wie bei der Teilnehmenden Beobachtung aus den Sozialwissenschaften setze ich mich derselben Situation aus wie die anderen. Ich dokumentiere gleichzeitig meine Beobachtungen. Ich nutze verschiedene dokumentarische Methoden. Dadurch dringe ich tiefer in das Geschehen ein.

Künstlerische Arbeit als dokumentarische Methode

Malerei-Recherche als „Türöffner“: Manchmal stört der Einsatz von Foto oder Video. Mein öffentliches Malen ist ein „Türöffner“ und setzt Interaktion in Gang.

Atmosphärischer Sound, Fotos, Video, Interviews: Wenn Fotografieren und Filmen stört, montiere ich später meine Skizzen digital in Fotos und Videos der leeren Räume. Videos ergänze ich mit Soundaufnahmen und wo möglich mit Interviews, Fotografien und Videosequenzen.

Projektkleidung: Bei der Recherche vor Ort trage ich häufig ein Kleidungsstück, das mit Angaben zu Ort und Zeit beschriftet ist. Später wird dieses Kleidungsstück Teil von Installation und Video.

Konnotation

Dokumentarisch-künstlerische Videos, Installationen im Kunstkontext

Performance und Aktion: Wie bei Performance und Aktion verbinden sich bei meiner Arbeit Kunstproduktion und -präsentation, und die Interaktion ist ein wichtiger Aspekt. Ich inszeniere mich in den Videos als Kunstfigur einer Forscherin, Rechercheurin, Protokollantin.

Kunst, Faktizität, Authentizität: Meine Arbeit verbindet Kunst mit Formen der Faktizität des Dokumentarfilms und des Journalismus. Meine Videos und Installationen integrieren das klassische Medium Malerei und nutzen es zur Berichterstattung. Zeitgenössische künstlerische Methoden wie die der Dekonstruktion brechen subtil die Narrative. Videos und Installationen bieten einen ungewohnten individuellen Blick auf kontroverse Themenkomplexe.

Zeit und Raum: Recherche und Dokumentation der Recherche, also ein Vorher und Nachher, vermischen sich, werden eins, denn was ich bei der Recherche male wird Teil der Dokumentation.

Hybridität: Meine Videos und Installationen sind hybrid, verbinden Analoges und Digitales.

Multiperspektivität: Ich versuche, die Sichtweisen unterschiedlicher Gruppen zu beachten. So ist mein Video über die Sehittik Moschee gleichermaßen für Muslime und Nicht-Muslime gemacht.

Rechercheprojekte (2016 – 2018)

- **Sehitlik Moschee Berlin, Islam in Europa**, Link zum Video: http://www.kunstgespraech.de/video_sehitlik.html
- **Subarktische Forschungsstation Kevo und Umgebung (Finnland) – Umgang mit Natur: Landschaft, naturwissenschaftliche Versuche, politische und wirtschaftliche Interessen**, Link zum Video: http://www.kunstgespraech.de/video_kevo.html
- **Gedenkstätte Slonsk (Polen) - Nationalsozialismus und Europa in Polen**, Link zum Video: http://www.kunstgespraech.de/video_slonsk.html
- **LAGeSo Berlin (Landesamt für Gesundheit und Soziales) – Flüchtlings- und Asylpolitik**, Link zum Video: http://www.kunstgespraech.de/video_lageso.html
- **Re:publica, Digitalstadt: Vorträge – Digitale Transformation:** Installation, abstrakte Aquarelle, kunstgespraech.de/da18.html, kunstgespraech.de/rp18.html
- **Artistic research digital transformation:** Fotos von Ladengeschäften 1998 und 2018: Fotos, Video, Dokumentation

Kirsten Kötter: Künstlerische Recherche. Documents of artistic research

About

S. 2



Site-specific research Sehitlik Camii
Berlin. 2014-05 - 2018-02

S. 4 - 7



Site-specific research. Painting LaGeSo
Berlin. 2016-03 - 2016-07

S. 16 - 19



Site-specific research Nature. Kevo
Subarctic Research Institute Finland

S. 8 - 11



Artistic research digitale Transformation:
Vorträge, 2018

S. 20 - 23



Site-specific research Slonsk 2012-2017

S. 12 - 15



Artistic research digitale Transformation:
Ladengeschäfte, 1998 / 2018

S. 24 - 27

Künstlerischer Lebenslauf,
Ausstellungen

S. 28 - 30

Şehitlik Moschee Berlin

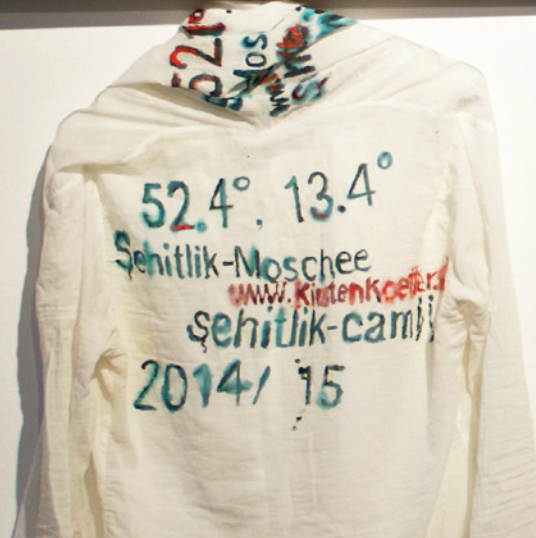
Islam in Europa

Das Video „Site-specific research Şehitlik Camii Berlin. 2014-05 - 2018-02“ zeigt die Auswirkungen der türkischen Repressionspolitik durch den Ausnahmezustand nach dem Putschversuch 2016 für junge moderne Muslime in Berlin. Die Şehitlik Moschee hat eine prächtige Architektur und wurde in den letzten Jahren zum Inbegriff einer innovativen Öffnung in die gesamte Gesellschaft. Getragen wurde diese Öffnung vom Moscheeteam, das Führungen, Seminare, Schulungen für nicht-muslimische Gruppen wie Polizei, Schulen etc. veranstaltete und einen interreligiösen Dialog führte. Viele Politiker besuchten die Moschee. Ender Cetin stand von 2011 bis 2016 als Vorsitzender des Moscheevereins für diese Politik.

Installation, Video (10 Min.), Rathaus Wiesbaden 2018; Installation 2014: 48 Stunden Neukölln Berlin, Deutschland

Die Şehitlik Moschee wird als DITIB-Moschee von der Türkei aus geführt. Die geänderten Vorzeichen der neuen türkischen Politik nach dem Putschversuch, welche Abgrenzung statt Integration in den Vordergrund stellte und sich auf traditionelle Werte fokussierte, bewirkten auch hier eine geänderte Politik. Ender Cetin ist nicht länger Vorsitzender des Vereins. Das Moscheeteam führt seit 2017 seine Arbeit außerhalb der Moschee fort. Das Video schildert mittels Malerei, digitalen Montagen, Fotografie, Video, Sound die Eindrücke der Künstlerin bei Besuchen der Moschee seit 2014, die von der gesellschaftspolitischen Öffnung geprägt waren und verbindet diese Sicht von außen mit Interviews von Mitgliedern des Moscheeteams und des Moscheevereins.

kunstgespraech.de/video_şehitlik.html



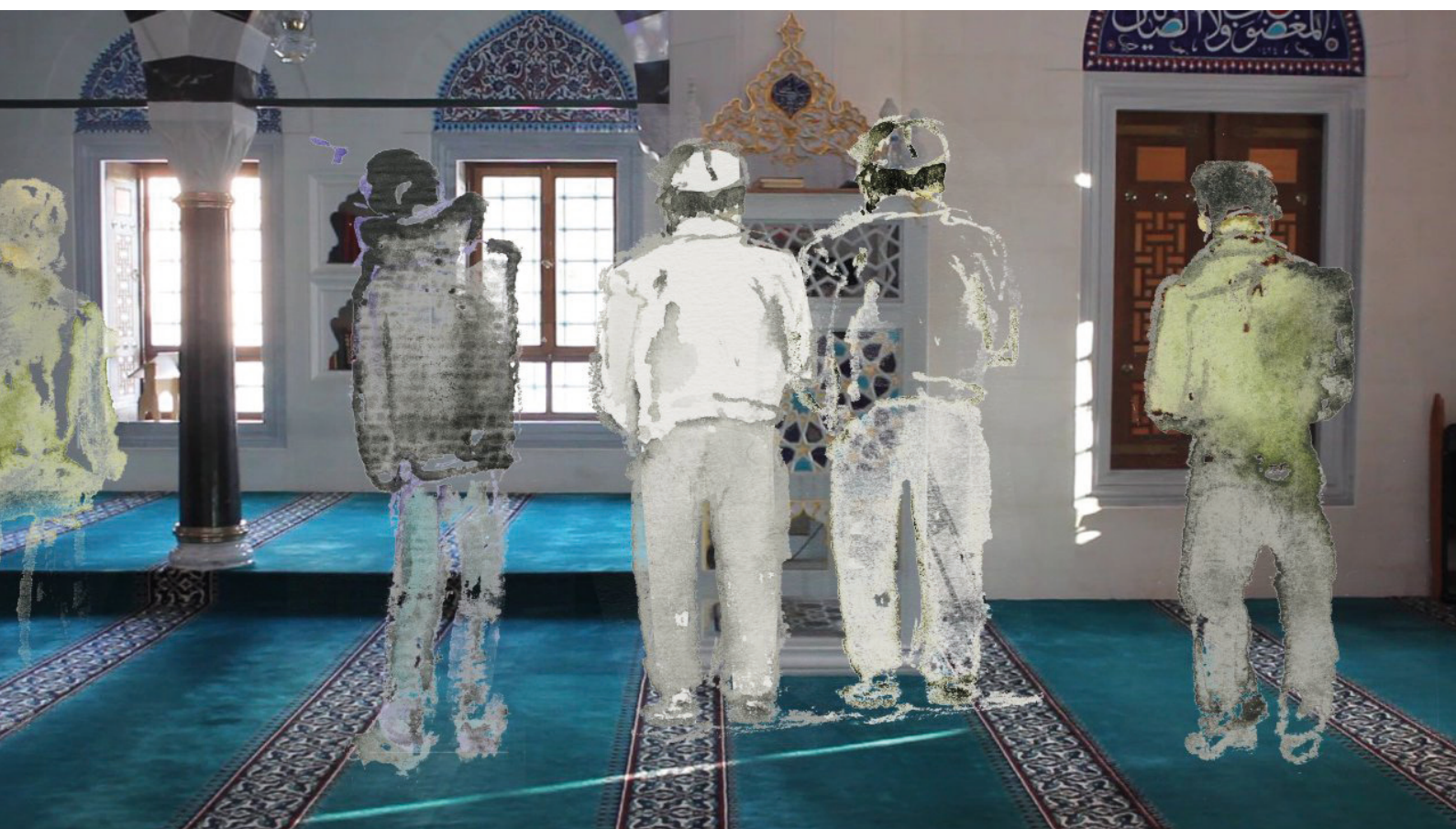


Feride Aktas, Moscheeteam seit 2014



Ender Cetin, Vorsitzender Moscheeverein 2011 - 2016, Moscheeteam seit 2004





Subarktische Forschungsstation Kevo

Umgang mit Natur

Die subarktische Forschungsstation Kevo liegt in der einsamen nördlichen Landschaft im Norden Finnlands bei Utsjoki. Seit den 1950er Jahren werden hier als Außenstelle der Universität Turku Experimente und Langzeitstudien durchgeführt. Eine Wetterstation und Seismographische Station ist ebenfalls bei der Forschungsstation angesiedelt. Utsjoki ist die finnische Stadt mit einem großen Anteil an Samen. Das Samische Parlament tagt in Inari, nicht weit von Kevo und Utsjoki. Das Video zeigt den vielfältigen Umgang mit Natur in und um Kevo: Naturwissenschaftliche Experimente (Videostill vgl. S. 10), Langzeitstudien, traditionelle und moderne Wohnformen, die der nördlichen Region angepasst sind, das Samische Parlament (Videostill S. 11), das zu einem

neuen Fischereigesetz tagt und Proteste der Samen und Einwohner wegen des neuen Gesetzes, die Landschaft. Das Video folgt einem strengen Konzept: Aquarell mit Sound / Videoaufnahme vom Ort, oft mit der Künstlerin bei der Arbeit.

Chapter 1 shows work in Kevo station; and after this other paintings in the nature around Kevo. *Chapter 2* shows a reindeer round-up, Sami traditional reindeer herding in Siida, the museum of Sami history, long term studies in Kevo and other paintings on the mountain Gardoaivi. *Chapter 3* shows a meeting in „Samediggi“, the Sami parliament in Inari, and two demonstrations against a new fishing rule, and fishing on Teno river; after this other paintings around Kevo connected with water. *Chapter 4* shows the subject „living in nature“ with „Kirkkotuvat“, a traditional place of Sami living and today a museum, and huts around Kevo; after this other paintings connected with living. *Chapter 5* shows experiments in Kevo connected with global warming. The video shows the different ways of dealing with nature.

Video 2017, 48 Min., Ausstellung: Walkmühle Wiesbaden & Liedon Vanhalinna, Universität Turku & Utsjoki, Finland

kunstgesprach.de/video_kevo.html









Gedenkstätte Slonsk (Polen)

Nazi-Geschichte und Europa in Polen

„Auch einen scheinbar lokalen Charakter weist das Werk von Kirsten Kötter auf, das im Rahmen eines langjährigen Projektes Site-specific Research Slonsk 2012- 2017 entstanden ist und aus einem Videofilm und während ihrer Feldforschung in Polen von der Künstlerin getragenen speziellen Kleidungsstücke besteht. Zuerst entführt Kirsten Kötter uns in die wunderschöne Landschaft des Nationalparks Warthemündung, obendrein ein polnisch-deutsches Grenzgebiet, und nimmt die Rolle einer Aquarellmalerin an, welche die idyllische Landschaft assoziativ festzuhalten versucht. Dann, wenn die Künstlerin unerwartet ihre Kamera in den Büroraum des Martyriumsmuseum Sonnenburg bewegt und auf

die Leiterinnen der Gedenkstätte richtet, bekommen die mit kontemplativem Sound untermauerten Bilder einen ganz anderen Sinn. Aus der Erzählung der jungen polnischen Akademikerinnen erfahren wir, dass auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Sonnenburg, das am 31. Januar 1945 Schauplatz eines deutschen Endphaseverbrechens wurde, mehr als 810 Häftlinge ermordet wurden. Die Idylle verschwindet ...“ (Iwona Bigos, Stadtgalerie Kiel, 2017)

Installation mit Video (30 Min.): Ausstellung in Forst, Deutschland & Screening Martyriumsmuseum Slonsk, Polen, 2017

kunstgespraech.de/video_slonsk.html



Kirsten Kötter: Installation artistic research Rathaus Wiesbaden, Deutschland, 2018



I like to work here because I can meet many people from Germany,
Lubię tu pracować, bo mogę spotkać wiele osób z Niemiec,

Dominika Pietrowska-Kuipers

Anita Wolodzik







"O mój rozmarynie" (1913) is a popular song from World War I.
Rosemary is a symbol for love and fidelity.

LAGeSo Berlin

Flüchtlings- und Asylpolitik

Das Video „Site-specific research. Painting LAGeSo 2016-03 - 2016-07“ von 2018 wirft einen neuen Blick auf die Flüchtlingsthematik, denn es zeigt das LAGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin), das 2016 für die Asylanträge der Geflüchteten zuständig war und damals in negative Schlagzeilen kam, aus Sicht einer Malerin. Videoaufnahmen mit digitalen Montagen, Skizzen, abstrakten Aquarellen und Fotos ermöglichen eine neue Auseinandersetzung mit der kontroversen Thematik.

Gezeigt werden die Abläufe beim LAGeSo. Entstanden ist die Malerei live vor Ort in einer dreimonatigen Feldrecherche, an die

sich eine Ausstellung im LAGeSo selbst anschloss. „Drei Monate lang ist Kirsten Kötter vor Ort am LAGeSo. Sie führt in dieser Zeit viele Gespräche auf dem LAGeSo Gelände, mit Geflüchteten, Sicherheitsleuten, Ehrenamtlichen, Sachbearbeitern, mit Erwachsenen wie auch Kindern. [Zur Vernissage:] Emotional bewegt schilderten Flüchtlinge ebenso wie Ehrenamtliche, Dolmetscher und Mitarbeiter aus ihrer Zeit am LAGeSo die extremen persönlichen Belastungen, die sie alle bewältigen mussten und immer noch müssen. Längst nicht alles haben sie schon bewältigt, Supervisionen als Hilfestellung gibt es nicht.“ (Jürgen Schwenzel, <http://moabionline.de/26904>, 2016)

Video (4 Min.) und Installation in Ausstellung LAGeSo Berlin 2016

kunstgesprach.de/video_lageso.html



Videostill „Site Specific Research. Painting LAGeSo Berlin. 2016-03 - 2016-07“, 2018









Geschäfte jetzt und vor 20 Jahren

Digitale Transformation: mapping cities

Wie verändern sich unsere Städte durch die digitale Transformation? Müssen Ladengeschäfte schließen?

Nach 20 Jahren fotografierte ich dieselben ca. 200 Ladengeschäfte, die ich 1995 bis 1998 für verschiedene Kunstprojekte in mehreren deutschen Städten fotografiert hatte und analysiere die Veränderung.

Von 1995 bis 1997 habe ich ca. 80 Läden in Frankfurt am Main fotografiert und weitere Läden in Kleinstädten und Großstädten. Hinzu kommen in Frankfurt die Aufnahmen von Google Street View von 2008. 110 Ladengeschäfte habe ich 1998 für das Kunstprojekt „Dort.“ fotografiert; entstanden ist damals die Instal-

lation „Vom Kreislauf des Geldes“. (kunstgespraech.de/98_kreislauf_01.htm) Eine genaue Auswertung steht noch aus, aber schon zeigt sich: Manchmal wurden Läden zu Wohnungen umgebaut, besonders in Vororten.. Meistens werden die Läden aber immer noch als Laden genutzt, und es ist ein anderes Geschäft dort. Viele Läden werden allerdings jetzt als Schnellimbiss oder Fastfood-Restaurant genutzt. Es kommt auch vor, dass die Läden für Workshops, Treffpunkte oder vergleichbare Zwecke umgewidmet werden. In manchen Läden ist wiederum immer noch dasselbe Geschäft zu finden. Von Herbst / Winter 2017 bis Sommer 2018 haben sich aber schon weitere Veränderungen ergeben, und es wurden Läden geschlossen.



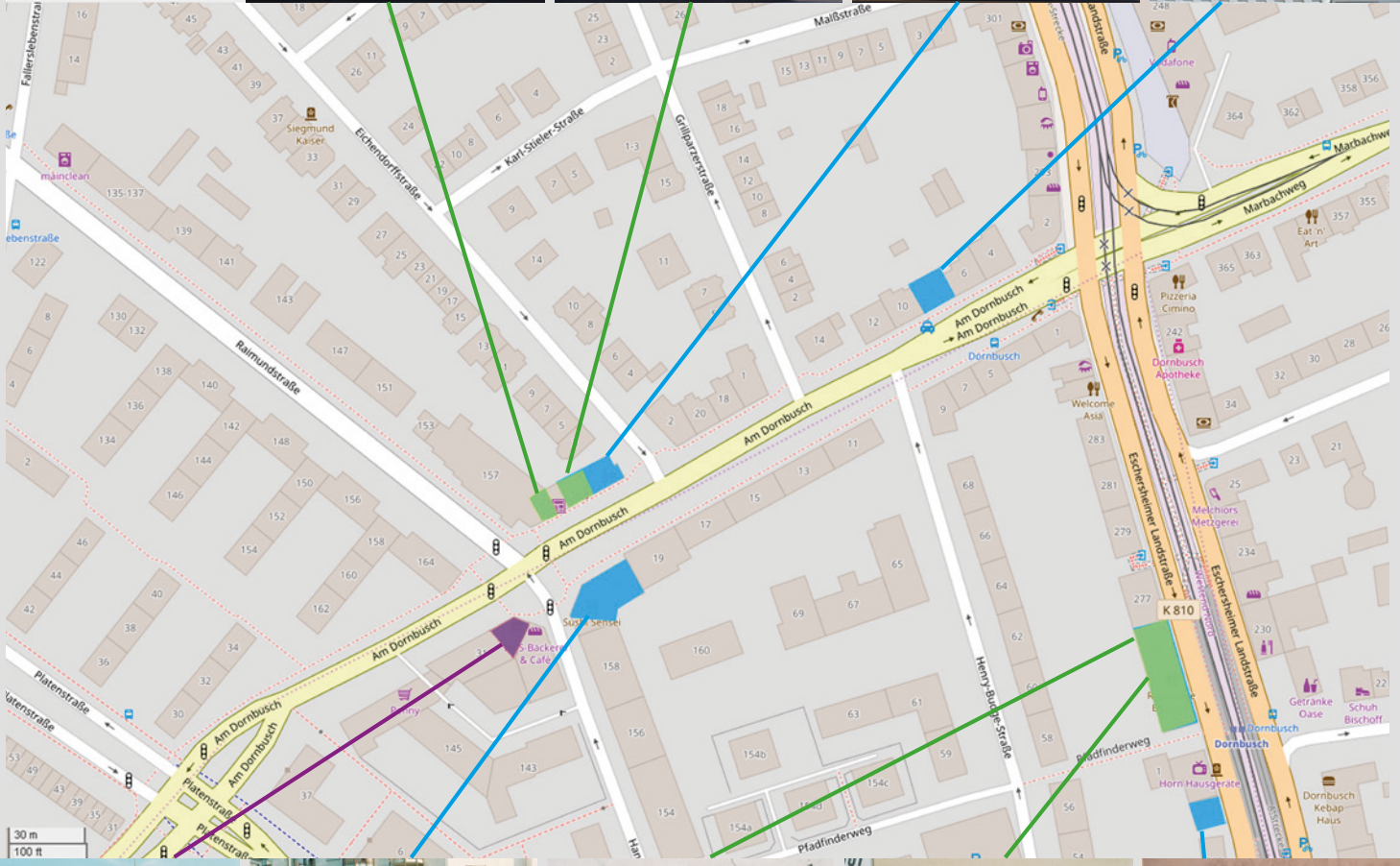




1995-1998



2017-2018



There is still another similar shop at the same place.

There is the same shop at the same place.

Something extraordinary has happened.

Kirsten Kötter

Artistic CV

Artist, Art Historian

2018: Artistic Research re:publica 2018 - <http://www.kirstenkoetter.de/rp18.html>

2018: Site-specific Research Sikh temple, Gurudwara, Frankfurt: artistic research in situ, paintings, photos, digital montages

2016 - 2017: Collaboration with the Subarctic Research Station Kevo, Utsjoki, Finland: artistic research in situ, video with paintings and exhibition

2015 - 2017: Collaboration with the memorial „Muzeum Slonsk“ (Poland): artistic research in situ, video with paintings and interviews, screening

2014 - 2017: Site-specific Research Sehittik mosque Berlin: artistic research in situ, paintings, photos, digital montages, interviews, video

2016: Collaboration with the LAGeSo Berlin (Landesamt für Gesundheit und Soziales; refugees applied here for asylum): artistic research in situ, video with digital montages, paintings, photos and exhibition

2013: Freelance curator of the exhibition: Das Frankfurter Zimmer. Less, but more. Design in Frankfurt, 1925 – 1985, Museum Angewandte Kunst Frankfurt / Main

since 2007: Teaching art classes at different institutions (free art schools, Volkshochschule)

2005: AIR (Artist in Residence City Frankfurt / Main) Salzburg

2002: Artistic Graduation, Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste - Frankfurt / Main, Prof. Ayse Erkmen

2002: Erasmus-Scholarship, Kuvataideakatemia Helsinki (Finland)

2000 - 2002: Heinrich-Böll-Scholarship

1997 - 2002: Fine Arts at the Universities of Art: Mainz (Photography, Vladimir Spacek), Kassel (Dorothee von Windheim), Städelschule Frankfurt (Ayse Erkmen)

1999, 2000: Moldau-Scholarship, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Egon Schiele Art Centrum, Český Krumlov, Czech Republic

1998: DORT (THERE). Art in public Space, Gießen, Scholarship, Exhibition, Catalogue

1997: ‚Mainzer Kunstpreis Eisenturm‘ (Art Award, Mainz)

1993 - 1996: Freelance Curator of the exhibition: ‚StadtBild‘, Amt für Wissenschaft und Kunst Frankfurt / Main, 1993

1993: Magister artium art history, Johann Wolfgang Goethe-University Frankfurt

<http://www.kirstenkoetter.de/>

<http://rezeption.kunstgespraech.de/>

Kirsten Kötter

Exhibitions (selection)

16.08.- 10.09.2018: Positionen 2018 - Digitale Stadt, Darmstadt

02.03. - 16.03.2018: Site-specific Research Słońsk (Polen) + Site-specific Research Sehitlik Moschee (Berlin): videos, photos, textiles, water colours from projects about meeting women, in: „Feminismus Heute? Ja, bitte!“, group show, Rathaus Wiesbaden

29.11.2017 - 20.05.2018: Video Site-specific Research Natur. Kevo Subarctic Research Institute Utsjoki, Finland, 50 Minuten, English, Finish, in: „60 years of Kevo“, multidisciplinary exhibition, Liedon Vanhalinna, University of Turku, Finland

26.11.2017: Screening Video Site-specific Research Słońsk 2012 - 2017, 30 min., German, Polish, English, in Muzeum Martyrologii Słońsk, Polen, **S***

04.08. - 15.10.2017: Video „Site-specific Research Natur. Kevo Subarctic Research Institute Utsjoki, Finland, 50 minutes, English, Finish, in: „Naturliebe - erneuerbare Haltungen“, group show in: „Künstlerverein Walkmühle“ Wiesbaden, curated by Axel Schweppe

09.07. - 30.09.2017: Video Site-specific Research Słońsk 2012 - 2017, 30 min., German, Polish, English, in: „Brücken denken / myslec mosty“, group show, curated by Margret Holz, Andrzej Raszyk. City of Forst (Lausitz) and the arts and leisure center (Kulturhaus) Lubsko, „Ostdeutscher Rosengarten“, Forst (Lausitz)

13.10.2016: Involved, Frankfurt a. M., Event with Paul Hirsch, Sanija Kulenovic, Kirsten Kötter, Adi Liraz, curated by Kirsten Kötter, Projektraum basis

02.10.2016 - 02.2017: Site-specific Research LAGeSo 2016, LAGeSo, Turmstr. 21, Haus A, Foyer, Warteraum, 10559 Berlin

18.08.2016: Painted cloths, Video „Site-specific Research Pietrapaola 2015“, museum Pietrapaola, in: „La notte Petrupalisa“, Pietrapaola, Italy

24.06.2016: Asyl Admin LaGeSo 2016, 48-Stunden-Neukölln, Berlin

17. - 20.09.2015: Kunst politisch machen, Frankfurt a. M., group show with Maïke Häusling, Paul Hirsch, Jan Kaesbach, Kirsten Kötter, Emilia Neumann, curated by Kirsten Kötter, Projektraum basis

28.06.2015: Site-specific Painting Sehitlik-Moschee, Berlin, curated by Adi Liraz with Sanija Kulenovic, (Salaam-Shalom), 48-Stunden-Neukölln, Berlin

05.05. - 27.05.2015: Interventio Pasilassa, Intervention in the library of Pasila (Helsinki), **S**

23.11. - 14.12.2014: Kunst als Architektur einer freien Gesellschaft, Kunstfabrik Darmstadt, **S**

03.08. - 07.09.2014: ‚We are the World‘, Kinetisches Wasserobjekt, 17. Skulpturenpark Mörfelden-Walldorf ‚Kräftespiel‘

28.07. - 01.09.2013: ‚Ich rette die Welt mit Salat, Leonce‘, 16. Skulpturenpark Mörfelden-Walldorf

23.06.2013: ‚Exhibition on Demand. Kunst und Musik 1‘, Frankfurt a.M., Musikschule Frankfurt, Regionalkonzert Nord-West, Haus am Dom, **S**

25.01.2013: ‚Art Slam!‘ (Kirsten Kötter: ‚The Organic Kunstverein‘), Frankfurter Kunstverein, Frankfurt a.M.

15. - 17.06.2012: ‚bauen entwerfen design & construct‘, Berlin, group show with Miri Berlin, Kirsten Kötter, Vince van Geffen / Virginia Rondeel (Mix is best), Lior Wilenchik curated by Kirsten Kötter, www.curatorsnovel.kunstgesprach.de

22.10. - 12.11.2011: ‚konstruieren und konstruieren‘, Curator’s Novel Berlin, **S**

20. - 22.11.2010: Open Doors 2010, Frankfurt a. M., basis Atelierhaus, Gutleutstr. 8-12

11.09. - 24.10.2010: ‚Die Kunst der Natur ist die Natur der Kunst‘, Wiesbaden, Kuenstlerverein Walkmuehle

12.11. - 06.12.2008: ‚68/10 Jahre Moldaustipendium‘, Wiesbaden, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

10. - 12.04.2008: ‚lightsite 08‘ (luminale), Wiesbaden, Wer war Jörg M.?

ab 25.03.2008: ‚Utopie des Raums‘, Bishkek (Kirgisien), Kyrgyz National Museum of Fines Arts

25.05. - 24.06.2007: ‚Remake‘, Wiesbaden, Schloss Biebrich, organised by: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, **S**

01.11.2006: Diwali (Lichterfest), Frankfurter Hof Mainz [HOW DO YOU LIKE MY INDIA?]

11.09. - 25.09.2005: ‚NordNordOst‘, Mühle Zierenberg-Laar, **S**

23.04. - 15.05.2004: ‚Passion‘, Welde art award 2004, Sparkasse Schwetzingen

28.03. - 12.04.2004: ‚Lebensraum‘, Mannheim, Fotogalerie ‚Alte Feuerwache‘ BBK

20.11. - 23.11.2003: ‚Festival Junger Talente‘, Offenbach

15.06. - 12.07.2003: ‚HOW DO YOU LIKE MY INDIA?‘ Galerie Leßmann & Lenser, Rodgau, **S**

25.09. - 01.10.2001: ‚VASISTAS‘, Istanbul (Türkei) , 7. Uluslararasi Istanbul Bienali / 7. Internationale Biennale Istanbul Istanbul Teknik Üniversitesi / Technische Universität Istanbul

27.04. - 01.07.2001: ‚mitgehangen‘, Kunstverein Schwerte, catalogue: ‚mitgehangen‘, Einleitung: Dorothee von Windheim, 2001

20.10. - 20.11.2000: ‚das erste mal‘, Kunstverein Marburg

09.05. - 09.11.1998: DORT. Kunst im öffentlichen Raum, Gießen

04. - 17.07.1998: DORT., Galerie im Unteren Hardthof, Gießen

23.10. - 23.11.1997: ‚Illustrationen‘, Mainz Art award Eisenturm, MVB-Galerie Fischtor, Mainz

29.05. - 29.06.1997: ‚3L‘, Kommunale Galerie im Leinwandhaus, Frankfurt **S**

* **S** = Solo Show